

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Heeresgruppe Mitte erbat beim Großen Hauptquartier Verstärkungen an Kampffliegern und Flugabwehrgeschützen, befohl der 3. Armee, der Festung mit ihrer Flugwaffe zu helfen, und richtete eine entsprechende Bitte auch an die Heeresgruppe Ost. General Joffre ließ außer dem bereits anrollenden XX. Korps auch noch von der 5. Armee das I. Korps nach Vitry le François in Marsch setzen.

Der deutsche Angriff traf im wesentlichen die 72. und 51. Division. 22. Februar. Ihre noch in der Nacht angelegten Gegenstöße blieben erfolglos. Der für die Morgenstunden in Aussicht genommene Gegenangriff der Reserven kam nicht zur Ausführung. Von 5<sup>40</sup> vormittags ab verhinderte das Feuer der deutschen Artillerie bis in die zweite Stellung hinein jede Bewegung. Die Trümmer der in vorderster Linie fechtenden Truppen gaben neuem deutschen Angriff nach. Die Reserven sahen sich darauf beschränkt, die zweite Stellung zu besetzen und hier besonders das Vorgehen des Feindes auf die Höhe 351 (Wegekreuz südöstlich des Wavrille-Waldes) zu verhindern, von der aus die vordere französische Artillerielinie im Rücken gefaßt werden konnte. Es gelang, den größten Teil des Herbebois zu halten.

General Herr überwies dem XXX. Korps die 37. Infanterie-Division und zog die  $\frac{1}{2}$  16. Infanterie-Division nach Dieue, die 48. Infanterie-Division nach Souilly heran. Von weiteren Verstärkungen konnte als erstes das XX. Korps, allerdings nicht vor dem 24. Februar, eintreffen.

Am Morgen des 23. Februar zählte die Reserve des XXX. Korps 23. Februar. noch sieben Bataillone, obgleich die vorderste Brigade der 37. Division bereits hinzugetreten war; 13 Bataillone hatte die Schlacht schon verschlungen. Die Feldartillerie war zum Teil 500 bis 800 Meter nach rückwärts ausgewichen, die Zurücknahme der vorderen Teile der schweren Artillerie hinter die Linie Douaumont—Bras wurde durch deutsches Feuer und Glatteis erschwert.

Frühmorgens gab die 72. Division das von Einschließung bedrohte Dorf Brabant auf; es wiederzunehmen, gelang nicht. Die um 11<sup>30</sup> vormittags einsetzenden, gegen das Bois des Caures, den Wavrille-Wald und das Herbebois gerichteten deutschen Angriffe kamen den französischerseits geplanten Gegenstößen zuvor und drängten die Linie im Laufe des Nachmittags bis Samogneur—Beaumont—Nordränder des Fosses- und Chaume-Waldes—Ornes zurück. Die Höhe 351 war verloren, die zweite Stellung zum Teil bereits eingedrückt. Da das deutsche Zerstörungsfeuer auch westlich der Maas bis in die zweite Stellung reichte, rechnete General Herr hier ebenfalls mit deutschem Angriff und überwies dem dort befehlighenden General Bazelaire die halbe 48. Division und acht schwere Batterien. Diese